

## **Protokoll des**

### **4. Arbeitskreis „Älter werden im Stadtteil“, nördliche Innenstadt Stadtteile: Kreuzviertel, Buddenturm, Aegidii, Martini, Überwasser, Dom**

**Mittwoch, 18.02.2009 um 15.00 Uhr im Frederike-Fliedner-Haus,  
Tannenbergr. 1, 48147 Münster,**

#### **1. Begrüßung, Mitteilungen**

Herr König begrüßt die Teilnehmer des Arbeitskreises als Gastgeber im Frederike-Fliedner-Hauses (FFH).

Herr Schulze auf'm Hofe heißt die Anwesenden auch im Namen der Seniorenvertretung Münster herzlich willkommen. Es erfolgen Hinweise auf die neu aufgelegten Broschüren

1. Service Wohnen in Münster
2. Begegnungsstätten für Seniorinnen und Senioren in Münster
3. „Älter werden in Hilstrup, Amelsbüren und Berg Fidel.

#### **2. Vorstellung des Frederike-Fliedner-Hauses sowie Informationen zu dem in Planung befindlichem Ersatzneubau durch Herrn König**

Herr König berichtet über die Pläne zum Ersatzneubau des FFH. Nachdem im Rahmen der Planungen festgestellt wurde, dass ein wirtschaftlicher Betrieb perspektivisch im jetzigen Gebäude nicht mehr möglich ist, wird noch in diesem Jahr im Garten der Einrichtung ein Ersatzneubau entstehen. Folgende wesentlichen Veränderungen werden sich ergeben:

- Im Ersatzneubau entstehen 80 Plätze, mit eingestreuten Kurzzeitpflegeplätzen, davon 72 Einzelzimmer und 4 Doppelzimmer, die u.a. den jetzt noch in der Einrichtung lebenden Paaren geschuldet sind.
- Weiter vorgesehen sind zusätzlich 12 Tagespflegeplätze.
- Die Nachfolgenutzung im jetzigen Gebäude ist noch nicht abschließen geklärt. Wahrscheinlich wird es sich um Service bzw. Wohnstiftangebote handeln.

Herr König weist darauf hin, dass neben den teil- und vollstationären Pflegeangeboten, dem Service-Wohnangebot, der ambulanten Pflege der Diakonie, des EVK mit der geriatrischen Fachabteilung sowie perspektivisch der ambulanten Rehabilitation in direkter Nachbarschaft, eine vielfältige und gut vernetzte (kranken)pflegerische und rehabilitative Versorgung im Stadtteil zur Verfügung stehen wird.

### **3. Informationen zur Fortführung des Projektes „Wohnen für Hilfe“ ab dem 01.05.2009 durch Herrn Stroot (Leiter der Begegnungsstätte Hansahof) und Frau Stroot**

Herr Stroot stellt das modifizierte Angebot „Wohnen für Hilfe“ (WfH) vor. Nach Ablauf der dreijährigen Modellphase im Mai 2008, verbunden mit dem Auslaufen der 80 % Förderung durch das Land NRW, wird das Projekt WfH nunmehr ab 01.05.09 neu ausgerichtet. Anders als bisher wird nicht die Verwaltung der Stadt Münster Wohnpartnerschaften vermitteln, sondern freie Träger, Vereine, Stiftungen und/oder ehrenamtlich engagierte Bürgerinnen und Bürger. Mit seiner Ehefrau Ursula Stroot haben er sich vorbehaltlich eines positiven Votums durch den Rat der Stadt Münster bereit erklärt, das Projekt auf ehrenamtlicher Basis durchzuführen. Bei konzeptioneller Übernahme und entsprechender Aufwandsentschädigung werden beide zentrale Ansprechpartner für noch bestehende und zukünftige Wohnpartnerschaften sein und die Organisation des Gesamtprojektes übernehmen.

Die Räumlichkeiten des Hansahofes stehen für Interessierte zweimal wöchentlich, mittwochs von 15.00 bis 18.00 Uhr und freitags von 10.00 bis 13.00 Uhr im Rahmen von Sprechzeiten zur Verfügung stehen. Herr Stroot erläuterte weiter, es sei ausdrücklicher Wunsch der Politik, das Projekt auf die Personengruppen der Menschen mit Behinderung, Alleinerziehende als Wohnraumanbieter und ebenso „jüngere Ältere“ als Nutzer zu öffnen.

Mittel für die Erstellung eines neuen Faltblattes, einer neuen Homepage etc. werden von der Stadt Münster zur Verfügung gestellt. Frau Stroot steht mit ihrer Ausbildung als Konfliktlöserin in Krisensituationen zur Verfügung. Bereits jetzt stehen die Eheleute Stroot mit dem AStA, SeHT Münster e.V., der Seniorenvertretung Münster, der Lebenshilfe e.V. und den Stadtteilinitiativen „Von Mensch zur Mensch“ im Austausch, um die Fortführung und weitere Vernetzung des Projektes vorzubereiten.

Die Anwesenden bedanken sich beim Ehepaar Stroot für die Informationen und wünschen Ihnen einen guten Start in die zweite Projektphase.

### **4. Vorstellung des Dienstleistungsangebotes „Hand in Hand“ (individuelle Seniorenbetreuung und Förderung) Tibusstr. 1, 48143 Münster durch Frau Ventker**

Frau Ventker als Initiatorin des Anbieters „Hand in Hand“ stellt die Leistungspalette des Betreuungsangebotes kurz vor und verweist auf die Homepage [www.handinhand-ms.de](http://www.handinhand-ms.de) und den Flyer. Das Angebot umfasst:

- persönliche Begleitung und Unterhaltungsangebote
- Hilfen im häuslichen Umfeld
- Aktivierende, individuelle Betreuung
- Case Management
- Hauswirtschaftliche Versorgung etc.

Angesprochen sind i.d.R. ältere, demenziell veränderte Personen und Angehörige. Das Angebot erstreckt sich von 1,5 Stunden bis zur 24 Stunden Betreuung und Außer-Haus-Begleitung. 15,50 bis 19,00 € werden je nach Intensität der Dienstleistung pro Stunde abgerechnet. Die professionelle Betreuung wird ergänzt durch das eh-

renamtlich angelegte Projekt Vita, das sich aus 20 Cent je abgerechneter professioneller Betreuungsstunde sowie externer Unterstützung finanziert. Adressaten sind hier ältere Menschen mit sozialen und existentiellen Notlagen

Frau Ventker bedankt sich für die Möglichkeit das Dienstleistungsangebot im AK vorzustellen.

## **5. Termin, Inhalte und Orte des nächsten Treffens**

Herr Schofa berichtet von Treffen der Seniorenvertretung mit zwei Gruppen von Seniorinnen und Senioren türkischer und portugiesischer Herkunft. Die Seniorenvertretung Münster wird perspektivisch den Austausch mit älteren Migrantinnen und Migranten weiter intensivieren, wie Herr Schofa weiter mitteilt.

Herr Luigs unterbreitet den Vorschlag in Münster ein Museum des Alterns zu initiieren. Ihm sei ein solches Angebot in Münster bzw. in näherer Umgebung nicht bekannt. Ggf. besteht die Möglichkeit hier zunächst im Rahmen eines Projektes oder einer Ausstellung tätig zu werden.

**Das nächste Treffen des AK findet am 07.10.2009 um 15.00 Uhr beim Diakonischen Werk, Fachdienst Senioren, Hörsterstr. 28, 48143 Münster statt. Ansprechpartner ist Herr Hortsmeier, Fon 49 01 50, [senioren@diakoniemuenster.de](mailto:senioren@diakoniemuenster.de)**

## **6. Sonstiges**

Herr Schulze auf'm Hofe bedankt sich im Namen des AK für die Gastfreundschaft im FFH und kündigt an, im Anhang des Protokolls die aktualisierte Fassung der Broschüre „Älter werden in der nördlichen Innenstadt“ zu versenden, mit der Bitte um endredaktionelle Bearbeitung durch die Mitglieder des AK,

Im Auftrag

Schulze auf'm Hofe